

19.09.1991 – 2011592

**El-Di-Car
1990 – heute**

Die **xx** von dem Untrenehmer Peter Waskönig gegründete Firma Eldicar Automobilbau GmbH & Co. KG, Satterland-Ramsloh/Oldenburg, begann am 1. September 1992 mit der Produktion eines Hybrid-Kleintransporters. Sie sollte im Jahr 1993 auf etwa 150 Einheiten gesteigert werden.

Der Markenname „el-di-car“ verwies auf den vom Firmenchef und Mehrheitsgesellschafter Peter Waskönig favorisierten kombinierten Elektro-Dieselmotor (Hybridantrieb).

Im doppelten Fahrzeugboden gelagerte Batterien trieben einen 20-PS-Elektromotor in der Stadt an, auf längeren Fahrten lieferte ein unter der Fronthaube eingesetzter Vierzylinder-Dieselmotor der japanischen Firma

Kubota (1,3 Liter, 21 kW/29 PS) die Kraft. Beide Antriebsarten erlaubten eine Geschwindigkeit bis zu 120 km/h. Mit 35 Litern Benzin und der vollen Batteriekraft sollte der Wagen eine Reichweite von 1000 km erhalten, nur mit Strom 75 km.

Teile des Fahrzeugaufbaus stammten von anderen Herstellern, unter anderem von Opel. Bei 1,9 Tonnen Eigengewicht blieben bei 2,4 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht nur 0,5 t Nutzlast. Eine Kleinbus-Version mit sieben Plätzen sollte das Angebot erweitern.



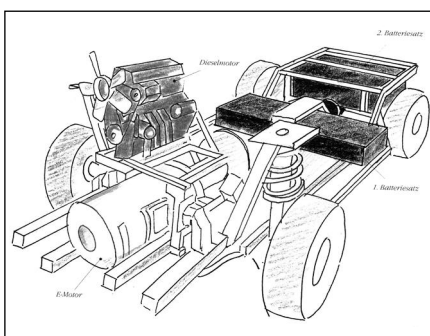
Seitenansicht des El-Di-Car Type One ¹



Eine Kleinserie des El-Di-Car Type One ¹



El-Di-Car Type Two auf **xxx**-Basis 1994



Das Antriebskonzept des El-Di-Car ¹



Die spartanische Präsentation des El-Di-Car 1993 zur Automobilausstellung in Berlin ¹

Nachdem man nicht über Prototypen hinauskam, baute man die Transporter-Gemeinschaftsmodelle von Citroën, Peugeot und Fiat, nämlich Jumper, Boxer und Ducato zu Hybridfahrzeugen um. Sie erhielten den Namen EL-Di-Car Type Two.

Mehr als 30 Fahrzeuge wurden nicht hergestellt.